Naturschutz-Projekte im Landkreis Rotenburg (Wümme)

- Steckbrief -

„Anlage von Hecken und Feldgehölzen“

Ökologische Funktionen

Auf ungenutzten oder nicht nutzbaren Randlagen emporgewachsen, teilweise auch durch Menschenhand gepflanzt, gehören Hecken u. Feldgehölze in der weitgehend ausgeräumten u. intensiv genutzten Agrarlandschaft für viele heimische Tier- u. Pflanzenarten zu den wenigen noch verbliebenen Lebensräumen.

Gut strukturiert, bilden sie unverzichtbare Nahrungs-, Deckungs- u. Fortpflanzungsbiotope für etliche Tierarten, wie z. B. Reh, Feldhase, Fasan, Mäusebussard, Waldohreule, Buntspecht, Neuntöter, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Zaunkönig, Igel, Erdkröte, Blindschleiche u. zahllosen Insekten.

Darüber hinaus gliedern u. prägen diese Gehölzbestände das norddeutsche Landschaftsbild, sind unersetzliche Verbindungskorridore u. wichtige „Knotenpunkte“ bei der Biotopvernetzung.

Projektumfang

- Hecken : Mindestens 2- (= 3 m breite) bis max. 6-reihige (= 8 m breite) Pflanzungen unterschiedlicher Länge, die erkennbar als Bestandteil der Biotopvernetzung entwickelt werden können.
- Feldgehölze : Bis zu 2000 qm große Pflanzungen (darüber sonst Wald), die als „Trittsteine“ im Biotop-Verbundsystem fungieren sollen.
- Einzelgehölze: Als Gehölzreihe im Einzelfall förderfähig.

Aussehen u. Lage

Mit heimischen Laubholzarten (aus umseitiger Liste auswählen) bepflanzte Geländestreifen u. Restareale an u. auf landwirtschaftlichen Flächen, die umfassende Lebensraumqualitäten für die Flora u. Fauna der gehölzgeprägten Kulturlandschaft bieten.

Herstellung

- Bepflanzung nach Pflanzschema mit geeigneten Laubholzarten - gem. Kennzeichnung in umseitiger Liste - im Herbst.
- Sicherung der Anpflanzung durch Wildschutzzaun (Knotengeflecht) ringsum, bei längeren Heckenstrecken Durchlässe (als Wildwechsel) freilassen.

Umsetzung

Jäger, ggf. unterstützt durch Eigentümer / Bewirtschafter.

Kosten

- Gehölze (Beschaffung) : Übernahme kann bis zu 100 % durch Lk ROW erfolgen, Rest ggf. über Landesjägerschaft.
- Wildschutz (Draht, Holzpfähle) : Übernahme zu 100 % durch Lk ROW.

Teilnehmerkreis

- Privateigentümer / Bewirtschafter, ggf. über Revierinhaber od. Naturschutzverb.
- Kommunen (Gemeinden, Städte) nur im Rahmen öffentlicher Maßnahmen (z. B. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“).

- Gehölzartenliste -

Botanischer Name	Deutscher Name	Stückzahl	Qualität	Einzelpreis ohne Mehrwertsteuer
Alnus glutinosa	Schwarzerle		2 j. v. S. 100/160	
Betula pubescens	Moorbirke		2 j. v. S. 60 /100	
Betula pendula	Sandbirke		2 j. v. S. 60 /100	
Carpinus betulus	Hainbuche		3 j. v. S. 60 /100	
Cornus sanguinea	Hartriegel		3 j. v. S. 80 /120	
Corylus avellana	Haselnuß		3 j. v. S. 80 /120	
Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn		3 j. v. S. 80 /120	
Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn		3 j. v. S. 80 /120	
Euvonymus europaeus	Pfaffenhütchen		3 j. v. S. 80 /120	
Fagus sylvatica	Rotbuche		3 j. v. S. 100/140	
Fraxinus excelsior	Esche		3 j. v. S. 100/140	
Prunus avium	Vogelkirsche		3 j. v. S. 80 /120	
Prunus padus	Frühe Traubenkirsche		3 j. v. S. 80 /120	
Prunus spinosa	Schlehe		2 j. v. S. 80 /120	
Quercus petraea	Traubeneiche		3 j. v. S. 80 /120	
Quercus robur	Stieleiche		3 j. v. S. 80 /120	
Rhamnus frangula	Faulbaum		3 j. v. S. 80 /120	
Rosa canina	Hundsrose		2 j. v. S. 60 / 80	
Salix cinerea	Grauweide		1 j. v. S. 60 / 80	
Salix caprea	Salweide		1 j. v. S. 60 / 80	
Salix aurita	Ohrweide		1 j. v. S. 60 / 80	
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder		3 j. v. S. 60 /100	
Sorbus aucuparia	Vogelbeere		3 j. v. S. 80 /120	
Viburnum opulus	Schneeball		3 j. v. S. 30 /120	

Gehölzarten zum Antrag von : _____